

Attac kritisiert Pro-Arcaden-Werbung von Verkehrsverbänden

Nur mit NEIN zu Arcaden ist ökologische Nachhaltigkeit möglich!

Die Würzburger Regionalgruppe des globalisierungskritischen Netzwerks Attac ist bestürzt über die Pro-Arcaden-Haltung einiger Würzburger Verkehrsverbände. Während die Lokalgruppen von Bund Naturschutz und Verkehrsclub Deutschland die Arcaden skeptisch sehen, werben Allgemeiner Deutscher Fahrradclub, Interessengemeinschaft Würzburger Straßenbahn und der Agenda-21-Arbeitskreis ÖPNV (Verkehr) für die Arcaden. Attac-Sprecher und Bund Naturschutz-Mitglied Michael Kraus übt daran harte Kritik: „Der Bau eines Konsumtempels stellt einen ökologischen Frevel dar. Dass Verkehrsverbände dies begrüßen, um im Nahverkehr scheinbare Verbesserungen zu erreichen, ist eine Bankrotterklärung für diese Gruppierungen! Die Ökologiebewegung entstand aus gutem Grund in Opposition zur Wirtschaft und versteht sich bis heute als Gegenpol zum Wachstumswahn.“

Die von den drei Gruppierungen erhofften Verbesserungen im Nahverkehr beruhen laut Attac auf reinem Wunsdenken sowie auf haltlosen Versprechen von mfi, Bahn und der „Arcadenkoalition“ aus CSU und SPD. Denn noch immer sei im Verkehrsbereich nichts geklärt. Weder seien die Trassen für Mainfranken- und Straßenbahn sowie der Verlauf des Radwegs klar festgelegt, noch seien die Fahrradstellplätze oder ein besseres Buskonzept gesichert. Kraus betont: „Attac verurteilt die undurchsichtige, einseitige Politik von Oberbürgermeisterin Beckmann (CSU) sowie der CSU- und SPD-Stadtratsfraktion. Statt mit den Bürgern ein Konzept für Verkehr und Stadtplanung zu erarbeiten, liefert man sich Bahn und mfi aus und versucht die Bürgerschaft zu übertölpeln. Eine seriöse, demokratische Stadtpolitik hätte zumindest zwischen Mozart- und Arcaden-Projekt abwägen müssen.“

Die nach dem Umweltgipfel von Rio 1992 gegründeten, lokalen Agenda-21-Arbeitsgruppen sollen wirtschaftlichen Fortschritt mit sozialer Gerechtigkeit und ökologischer Nachhaltigkeit verbinden. Attac-Sprecher Kraus moniert: „Bau und Betrieb eines riesigen Einkaufszentrums haben mit ökologischer Nachhaltigkeit nichts zu tun, und der Anstieg von PKW- und LKW-Verkehr um den Bahnhof schädigt Anwohner wie Umwelt. Einen neuen Busbahnhof kann sich die Stadt dank öffentlicher Fördergelder ebenso ohne Arcaden leisten wie die Bahn eine Sanierung des Bahnhofs aufgrund hoher Zuschüsse selbst finanzieren kann. Wir brauchen keine Arcaden!“ Attac erwartet zudem durch die mfi-Arcaden negative Auswirkungen auf Einzelhandel und Arbeitsplätze. Kraus erklärt abschließend: „Wir rufen daher aus ökologischen, wirtschaftlichen und sozialen Gründen dazu auf, die Arcaden abzulehnen!“

Kontakt:

Attac Würzburg, c/o Michael Kraus, Sterenstr. 10, 97074 Würzburg, Tel. 0931/886910

Mehr Informationen:

<http://www.attac.de/wuerzburg/>